

Hingeschaut



Foto: Echino – Pixelio.de

Neulich zwei Telefonate in einer anonymen Beratungsstelle: Der Mann klagt, dass die Eltern nie für ihn da waren, immer um ihre eigenen Probleme gekreist seien, ihm keinerlei Sicherheit geboten hätten. Danach eine junge Frau, mitten im Studium und auf der Suche nach ihrem Weg. Ängstlich, dass auch der zweite Studiengang, den sie gewählt habe, nicht wirklich zu ihr passe. Doch die Eltern haben ihr dazu geraten, sie würden sie schließlich gut kennen und wissen, was gut für sie ist. Langsam würde ihr alles zu eng, aber sie möchte auch ihren Eltern, die sich immer aufopferungsvoll um sie gekümmert haben, nicht wehtun ...

Zu viel Freiheit, zu viel Bindung. Beides braucht der Mensch. An beidem kann der Mensch leiden.

Da gefällt mir das Bild des Drachens. Fest gebunden und gehalten darf er in die Lüfte steigen, die Freiheit genießen, sich den Winden anzuvertrauen.

Regina Hagmann